EcoLabel
Luxembourg

Kriterienkatalog 2021

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie

Direction générale du tourisme

oekozenter
pafendall

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **3**

Vorstellung des EcoLabels 3

Das Vergabeverfahren 3

Die Zertifizierungs-Stufen 3

Die EcoLabel-Kriterien 4

I. Umweltmanagement **5**

Umweltmanagement 5

Mitarbeiterschulung 6

Gästeinformation 6

Mobilität 7

Verbrauchs-Überwachung 8

Information über das EcoLabel 8

II. Energie **9**

Heizung und Kühlung 9

Energiemanagement und Wärmeregulierung 10

Beleuchtung 10

Isolierung und ökologische Materialien 11

Erneuerbare Energien 12

Ausstattung 12

Schwimmbad 13

III. Wasser **14**

Verringerung des Wasserverbrauchs 14

Wasserschutz und Reinigung 14

IV. Abfall **17**

Abfallvermeidung 17

Abfalltrennung 18

V. Beschaffung **20**

Nachhaltige Beschaffung 20

Lebensmittel und Getränke 21

Grünflächen 22

Einleitung

Vorstellung des EcoLabels

Das EcoLabel ist das Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe in Luxemburg. Das Label wird seit 1999 vom Wirtschaftsministerium - Generaldirektion für Tourismus verliehen. Das Oekozenter Pafendall ist für die Koordination des Labels und die Beratung der Betriebe zuständig.

Hotels, Campingplätze, Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Gruppenunterkünfte können sich für die EcoLabel-Zertifizierung bewerben.

Hotels

Campingplätze

Jugendherbergen

Ferienwohnungen

Gruppenunterkünfte

Das Vergabeverfahren

1. **Kontaktaufnahme mit dem Oekozenter Pafendall**

2. **Selbstevaluierung Ihres Betriebs**
   Im professionellen Bereich, der unter www.ecolabel.lu zu finden ist, können Sie Ihre Selbsteinschätzung durchführen und Ihre Bewerbung einfach verwalten.

3. **Begleitung durch Ihren Berater**
   Kontaktieren Sie einen Berater des Oekozenter Pafendall, der Sie durch das Vergabeverfahren bis hin zur Zertifizierung begleitet.

4. **Prüfung des Betriebs**
   Ein externer und unabhängiger Prüfer führt ein Audit Ihres Betriebs durch und stellt fest, ob die Anforderungen des Labels erfüllt sind.

5. **Vergabe des Labels**
   Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung, erhält der Betrieb bei einer offiziellen Urkundenüberreichung sein EcoLabel-Zertifikat. Das EcoLabel-Zertifikat wird für einen erneuerbaren Zeitraum von 3 Jahren vergeben.

Die Zertifizierungs-Stufen

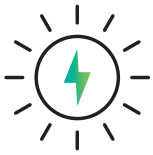
Je nach Ergebnis des Audits können Betriebe mit dem Umweltzeichen in den Stufen „Gold“, „Silber“ oder „Bronze“ ausgezeichnet werden.

Die EcoLabel-Kriterien

Die EcoLabel-Kriterien decken folgende Bereiche ab :

Umweltmanagement

Energie



Wasser

Abfall

Beschaffung

Die EcoLabel-Kriterien werden regelmäßig überprüft.

Muss-Kriterien
Um das EcoLabel LU zu erhalten, müssen die Betriebe alle Muss-Kriterien (außer 2 Kriterien für die Stufe „Gold“, 4 für die Stufe „Silber“ und 6 für die Stufe „Bronze“) und eine Reihe von Kann-Kriterien erfüllen.

Kann-Kriterien
Jedes Kann-Kriterium wird mit einer Punktzahl von 1 bis 3 bewertet. Die Anzahl der vom Betrieb zu erreichenden Punkte variiert je nach Art der Unterkunft (z.B. Camping, Hotel), der Zertifizierungsstufe (Bronze, Silber und Gold) und der Art der von der touristischen Unterkunft angebotenen Dienstleistungen (Grünflächen, kleine oder große Restaurants).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zu erreichende Punktzahl..

	Basispunkte			Zusätzliche Punkte, die je nach angebotenen Dienstleistungen zu erhalten sind		
Stufe	**Bronze**	**Silber**	**Gold**			
Hotels	25	35	45	Kleine Gastronomie +2	Große Gastronomie +6	Mit Grünflächen +3
Campingplätze	25	35	45			
Jugendherbergen / Gruppenunterkünfte	25	35	45			
Ferienwohnungen	20	30	40			

Kleine Gastronomie: Die Einrichtung bietet nur Frühstück und/oder eine Snackbar und/oder einen Shop an.

Große Gastronomie: Der Betrieb bietet mehr als nur Frühstück und/oder eine Snackbar und/oder einen Shop an (z.B. Restaurant)

Grünflächen: Die Einrichtung verfügt über Parks, Gärten oder andere Außenflächen.

I. Umweltmanagement

Umweltmanagement

1.01 Haben Sie seit der letzten Prüfung Verbesserungen im Umweltbereich vorgenommen?

Dieses Kriterium trifft nicht zu, wenn der Betrieb das Niveau „Gold“ erreicht hat und es keine Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

1.02 1 P Haben Sie eine(n) Verantwortliche(n) für das Umweltmanagement in Ihrem Betrieb ernannt?

1.03 Haben Sie eine schriftliche Umweltcharta formuliert und wird diese an alle Gäste und Mitarbeiter kommuniziert (z.B. via Website, Broschüre, Flyer, Begrüßungsheft)?

1.04 Haben Sie einen schriftlichen Aktionsplan definiert, der Ihre Verbesserungsziele und Umweltprojekte für die nächsten 3 Jahre auflistet?

Der Aktionsplan muss laufend aktualisiert werden und jährlich den Beratern per E-Mail oder über das Online-Tool zugesendet werden.

1.05 1 P Wählen Sie Ihre Dienstleistungsanbieter nach ökologischen Kriterien aus (z.B. Entfernung ≤ 100 km, Umweltzeichen wie Fairtrade, ESR-Label, EMAS, ISO 14001)?

1.06 2 P Werden die Kriterien des EcoLabels in allen Betriebsteilen angewendet, die durch Dritte geführt werden?

Das Kriterium ist anwendbar, wenn für die Gäste separate, durch Dritte geführte Betriebsteile auf dem Betriebsgelände eine Einheit bilden (z.B. ein separates Schwimmbad oder Restaurant auf dem Hotelgelände, das durch Dritte geführt wird).

1.07 1 P Nimmt Ihr Betrieb aktiv an regionalen Initiativen im Bereich der Umwelt oder des nachhaltigen Tourismus teil, arbeitet mit ihnen zusammen oder unterstützt diese?

Z.B.: Baumpflanzung, Renaturierung von Grünflächen, Müllsammelaktion „Grouss Botz“, Teilnahme am Fair Trade Day, Zusammenarbeit mit einem lokalen Produzenten oder einem Naturpark.

1.08 1 P Bieten Sie Animationen oder Aktivitäten, deren Inhalt sich auf die Umwelt und den nachhaltigen Tourismus bezieht?

1.09 1 P Informieren Sie Ihre Gäste schriftlich über das lokale Kultur- und Naturerbe (z.B. via Website, Broschüre, Flyer, TV-Anzeige, Begrüßungsheft)?

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

Mitarbeiterschulung

1.10 Informieren Sie die Mitarbeiter schriftlich bei Dienstantritt über das EcoLabel, die Umweltcharta des Betriebes und die ökologischen Aspekte im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit innerhalb des Betriebes (z.B. Unterschrift auf Infoblatt, Kapitel im Arbeitsvertrag oder in der internen Regelung)?

1.11 Wird das gesamte Personal mindestens einmal jährlich über den ökologischen Ansatz des Betriebes informiert?

Z.B.: vom Betrieb durchgeführte Umweltmaßnahmen, Neuerungen bei umweltfreundlichen Produkten, Energie- und Wasserverbrauch.
Nachweise: z.B. E-Mail, Tagesordnung der Sitzung, Anwesenheitsliste.

1.12 2 P Hat das Personal Zugang zu internen oder externen Schulungen zum Thema Umwelt und/oder nachhaltige Entwicklung?

Gästeinformation

1.13 Gibt es einen Hinweis, der die Gäste auf umweltfreundliche Maßnahmen aufmerksam macht?

Z.B.: Wasser- und Energie sparen, Abfall trennen, Licht ausschalten, Heizung und Klimaanlage herunterdrehen, darauf hinweisen, dass das Leitungswasser trinkbar ist.

1.14 1 P Stellen Sie den Gästen einen Zufriedenheits-Fragebogen mit mindestens einer Frage zu den Umweltmaßnahmen des Betriebes zur Verfügung und gibt es eine Auswertung dazu?

Dieses Kriterium trifft bei der Erstprüfung nicht zu.

1.15 1 P Dieses Kriterium betrifft nur Hotels.

Gibt es einen Hinweis, der die Gäste darauf aufmerksam macht, dass sie die Möglichkeit haben, ihre Handtücher nur auf Anfrage reinigen zu lassen?

1.16 1 P Dieses Kriterium betrifft nur Hotels, Jugendherbergen, Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Wird die Bettwäsche ohne ausdrücklichen Wunsch des Gastes maximal zweimal pro Woche gewechselt?

Mit Ausnahme einer abweichenden Anforderung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem, an dem der Betrieb beteiligt ist.

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

1.17 1 P

Dieses Kriterium betrifft nur Hotels.

Gibt es einen Hinweis, der die Gäste darauf aufmerksam macht, dass sie die Möglichkeit haben, auf den Wechsel der Bettwäsche zu verzichten?

1.18 1 P

Dieses Kriterium betrifft nur Hotels.

Gibt es einen Hinweis, der die Gäste darauf aufmerksam macht, dass sie die Möglichkeit haben, auf die tägliche Reinigung ihres Zimmers zu verzichten?

Mobilität

1.19

Informieren Sie die Gäste vor ihrer Ankunft (z.B. über Homepage, Buchungsbestätigung) klar und deutlich über die Möglichkeiten, ihre Anreise und ihren Aufenthalt ohne Privatfahrzeug zu gestalten?

Z.B.: Information über die Nutzung von Fahrrädern, öffentlichen Verkehrsmitteln, Shuttle-Service, Gästetransport, touristischen Aktivitäten, die auch ohne Auto besucht werden können.

1.20

Dieses Kriterium betrifft nur Hotels, Campingplätze, Jugendherbergen und Ferienwohnungen.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die Gäste zu ermutigen, auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel zurückzugreifen?

Z.B.: Informationen über Möglichkeiten zum Fahrradverleih, Fahrradverleih proportional zur Anzahl der Zimmer oder Mietunterkünfte, gesicherte Fahrradunterstände, Shuttle-Service, Verkauf der Luxembourg Card, Organisation von Fahrgemeinschaften fürs Personal, Ermäßigung oder Sonderangebot für Ankünfte ohne Privatfahrzeug, Wandern ohne Gepäck.

Das Kriterium ist erfüllt, wenn mindestens zwei Maßnahmen vom Betrieb umgesetzt werden.

1.21 1 P

Trägt der Betrieb das Label bed+bike oder ein gleichwertiges Label?

1.22 1 P

Werden den Gästen oder dem Personal elektrische Fortbewegungsmittel oder Ladestationen zur Verfügung gestellt (z.B. elektrisches Betriebs-Auto, E-Bike, E-Cargo-Bike, Elektroroller)?

Das Kriterium ist ebenfalls erfüllt, wenn nichtmotorisierte Fortbewegungsmittel zur Verfügung stehen.

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

Verbrauchs-Überwachung

1.23 Erfassen Sie mindestens einmal pro Monat den Gesamtverbrauch an Wasser und Energie (z.B. Strom, Gas, Heizöl, Holz) und berechnen Sie den Jahresverbrauch pro Übernachtung?

Campingplätze müssen ihren Verbrauch während der Eröffnungsmonate erfassen. Für die Übernachtungen der Dauercamper können Sie 90 Übernachtungen pro Jahr berechnen.

1.24 2 P Haben Sie separate Wasser-, Strom- und/oder Wärmezähler für die Betriebsteile mit hohem Energie- und/oder Wasserverbrauch (z.B. Schwimmbad, Wellness, Wäscherei, Bewässerung)?

Dieses Kriterium ist nur dann erfüllt, wenn die separaten Zähler regelmäßig abgelesen werden.

1.25 2 P Dieses Kriterium betrifft nur Campingplätze.

Sind separate Wasser- und Stromzähler installiert und wird der tatsächliche Verbrauch jedes Saison- oder Dauerstellplatzes erfasst und pro Einheit abgerechnet?

Information über das EcoLabel

1.26 Haben Sie die EcoLabel-Plakette an einer für den Gast sichtbaren Stelle angebracht?

Dieses Kriterium trifft bei der Erstprüfung nicht zu.

1.27 Wird das EcoLabel-Logo und ein direkter Link zu www.ecolabel.lu auf der Website des Betriebes angezeigt?

Wenn keine Website vorhanden ist, kann das EcoLabel-Logo und der Link in anderen Medien angeführt werden (z.B. Broschüre, Flyer, soziale Netzwerke).

1.28 1 P Sind Informationen über das Label (z.B. Beschreibung des Labels und der Kriterien-Bereiche) auf der Website des Betriebes oder auf anderen Kommunikationsmedien (Broschüre, Begrüßungsheft, Flyer usw.) verfügbar?

1.29 1 P Eigeninitiative

1.30 1 P Eigeninitiative

1.31 1 P Eigeninitiative

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

II. Energie

Heizung und Kühlung

2.01 Ist Ihr Heizkessel mit einer Steuerung ausgestattet, die Veränderungen der Temperatur berücksichtigt (z.B. Regelung nach der Außentemperatur, Tag-/Nachtbetrieb, Sommer-/Winterbetrieb)?

2.02 3 P Wird das Heizsystem mit erneuerbaren Energien anstelle von fossilen Brennstoffen betrieben?

Z.B.: Holzpellets, Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit Holzpellets, Wärmepumpe, die mit Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen versorgt wird.

2.03 Liegt der Wirkungsgrad des Heizkessels bei mindestens 90%?

Ersatz-Heizkessel werden in diesem Kriterium nicht berücksichtigt.

2.04 Ist das Thermostat der Warmwasserspeicher auf 60°C begrenzt?

Mit Ausnahme einer periodischen Erhöhung, um eine Legionellenbildung zu verhindern.

2.05 Sind Heizkessel, Warmwasserspeicher und zugängliche Heizungs- und Warmwasserleitungen thermisch isoliert?

2.06 1 P Wenn seit der letzten Prüfung Heizungspumpen oder Warmwasserzirkulationspumpen installiert wurden, ist ihr Energieeffizienzindex (EEI) kleiner oder gleich 0,20?

2.07 1 P Verfügt Ihr Betrieb über Wärmerückgewinnungssysteme für Kühlsysteme, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Schwimmbäder und/oder Abwasser aus sanitären Anlagen?

2.08 1 P Verfügt Ihr Betrieb über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung?

2.09 2 P Verzichten Sie auf den Einsatz von Terrassenheizung und -kühlung (z.B. Gas-Heizstrahler, Infrarot-Heizstrahler und Vernebelungsanlagen)?

Alternativen wie die Verwendung von Decken sind zu bevorzugen.

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

Energiemanagement und Wärmeregulierung

2.10 Verfügt der Betrieb über ein zentralisiertes und automatisches Energiemanagementsystem, das die Heizung und/oder die Klimaanlage in den Zimmern und Sitzungsräumen systematisch abschaltet, wenn diese nicht belegt sind?

Falls nicht, wurde ein Verfahren schriftlich definiert (mündlich nur wenn ≤ 5 Mitarbeiter), wie die Mitarbeiter die Heizung und/oder Klimaanlage ausschalten sollen?

2.11 1 P Schaltet sich die Heizung und/oder Klimaanlage automatisch aus, wenn die Fenster geöffnet werden?

2.12 1 P Ist eine individuelle Temperaturregelung in allen beheizten oder klimatisierten Räumen möglich und ist eine Solltemperatur definiert?

Die Solltemperatur ist im Sommer gleich oder höher als 22°C (mit Anpassungen von einigen Grad) und im Winter gleich oder niedriger als 22°C (mit Anpassungen von einigen Grad).

Dieses Kriterium ist ebenfalls erfüllt, wenn die Solltemperatur manuell eingestellt wird.

2.13 1 P Sind die Haupteingänge mit einer Doppeltür (Luftschleuse) oder einem automatischen Türschließer ausgestattet, um den Wärmeverlust im Winter und die Aufheizung der Räume im Sommer zu verringern?

2.14 1 P Ist ein Teil der Dachflächen oder Fassaden der Betriebsgebäude begrünt?

Beleuchtung

2.15 Gibt es in jedem Zimmer einen zentralen Strom-Aus-Schalter (z.B. Key Card)?

Falls nicht, informieren Hinweise (z.B. in Form eines Piktogramms) die Gäste über die Notwendigkeit, die Beleuchtung (sowie elektrische und elektronische Geräte) während ihrer Abwesenheit auszuschalten?

2.16 Sind mindestens 80% der Beleuchtung, die durchschnittlich mehr als 5 Stunden pro Tag eingeschaltet ist, mit LEDs, Energiesparlampen oder Leuchtstoffröhren der Klasse A+ oder A++ ausgestattet?

2.17 1 P Ist die Beleuchtung des Betriebes, wo es technisch möglich ist, zu 95-100% mit LEDs ausgestattet?

2.18 Ersetzen Sie eine kaputte Glühbirne immer durch eine LED-Lampe?

Dieses Kriterium gilt nicht für Leuchten, deren physikalische Eigenschaften die Verwendung von LED-Lampen nicht zulassen.

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

2.19 Haben Sie Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren oder Fotozellen innerhalb des Betriebes installiert?

2.20 1 P Schaltet sich die Außenbeleuchtung (Einfahrten, Parkplätze, Auffahrten usw.) automatisch ein und aus (Dämmerungssensoren, Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren)?

2.21 1 P Beschränkt sich die Nachtbeleuchtung auf das Schild (Logo des Betriebes) und den Haupteingang (vorzugsweise mit LED-Lampen)?

2.22 1 P Sind die Lampen im Außenbereich so ausgerichtet, dass das Licht nur die zu beleuchtende Fläche anstrahlt (z.B. Verwendung von flacher Glasabdeckung der Birne, Vermeidung von himmelwärts gerichteten Scheinwerfern)?

Isolierung und ökologische Materialien

2.23 Haben die Fenster in beheizten und/oder klimatisierten Räumen eine Doppel- oder Dreifachverglasung?

2.24 3 P Entspricht die Energieeffizienzklasse des Gebäudes mindestens einer Klasse höher als der zum Zeitpunkt der Baugenehmigung geltende Gebäudestandard?

Dieses Kriterium gilt nur für Neubauten (Funktionalgebäude und Wohngebäude). Der Energiepass ist seit 2011 für Funktionalgebäude (z.B. Hotels) und seit 2008 für Wohngebäude Pflicht.

2.25 3 P Verzichten Sie auf Dämmstoffe auf Erdölbasis (z.B. expandierter Polystyrolschaum (EPS), extrudierter Polystyrolschaum (XPS), Polyurethanschaum (PUR/PIR))?

Es sollten vorzugsweise Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden (z.B. Holzfasern, Flachs- und Hanffasern, Kokosfasern, Backkork (ohne Polyurethan), Seegras (NeptuTherm) oder Schafswolle). Es können auch Dämmstoffe aus Recyclingmaterialien wie Zellulose verwendet werden. Mineralische Dämmstoffe wie z.B. Schaumglas, Blähperlit, Vermiculit, Kalziumsilikat sind ebenfalls zulässig. Mineralwolle sollte nur im Außenraum verwendet werden.

2.26 2 P Verzichten Sie auf Kunstharzputz-Systeme, da sie Biozide enthalten? Empfohlen werden mineralische bzw. hydrophile Dickschichtputze auf Basis von z.B. Kalkzement.

2.27 3 P Werden Dämmstoffe an Außenwänden so montiert (geschraubt, gequetscht, eingeblasen usw.), dass sie am Ende ihrer Lebensdauer demontiert werden können? Dies dient der Recyclingfähigkeit bzw. der umweltverträglicheren Entsorgung der Baustoffe am Ende ihrer Nutzungsphase.

2.28 2 P Verzichten Sie auf Bodenbeläge und Tapeten aus PVC/Vinyl für die Schlaf- und Aufenthaltsräume?

MUSS KANN **1 P** 1 Punkt **2 P** 2 Punkte **3 P** 3 Punkte

Erneuerbare Energien

2.29 Wird der Betrieb zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt (Solarenergie, Windkraft, Aerothermie, Geothermie, Wasserkraft, Biomasse und Biogas)?

2.30 1 P Wird vor Ort Energie (Strom) aus erneuerbaren Energiequellen (z.B. durch eine Photovoltaikanlage) erzeugt?

2.31 2 P Werden mindestens 20% des Gesamtenergieverbrauchs durch eine Photovoltaikanlage vor Ort erzeugt?

2.32 1 P Wird ein Teil der benötigten Wärme (thermische Energie) vor Ort durch eine thermische Solaranlage erzeugt?

2.33 2 P Werden wenigstens 20% des Gesamtenergieverbrauchs durch eine thermische Solaranlage vor Ort erzeugt?

Ausstattung

2.34 1 P Sind die seit der letzten Prüfung angeschafften professionellen gastronomischen Geräte (Kühlschrank, Öfen usw.) und Bürogeräte (Fernseher und Kopierer) energieeffizient?

Z.B.: Energy Star, Blauer Engel, Umweltzeichen der Europäischen Union oder bei Oekotopten.lu gelistet.

2.35 1 P Gehören elektrische Haushaltsgeräte, die seit der letzten Prüfung erworben wurden, zu einer der beiden höchsten Energieeffizienzklassen für dieses Gerät (Überprüfung des Energieetiketts)?

2.36 1 P Benutzen Sie bei den Kochfeldern in der Küche nur Induktions-, Gas- und Cerankochfelder?

2.37 1 P Wenn Sie neue Kühlgeräte für den Selbstbedienungsbereich kaufen, sind diese nicht als „Open Front Cooler“ ausgestattet?

2.38 1 P Sind alle elektrischen Handtrockner mit einem Annäherungssensor ausgestattet oder tragen ein Umweltzeichen?

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

Schwimmbad

2.39 1 P Sind beheizte Außenpools und Becken abgedeckt (wärmeisolierende Plane), wenn sie nachts und (für mehr als einen Tag) nicht in Gebrauch sind, um den Wärmeverlust und die Verdunstung des Wassers zu verringern?

2.40 1 P Sind Einrichtungen wie Saunas oder Türkische Dampfbäder mit einer Zeitschaltuhr ausgestattet oder werden sie je nach Bedarf ein- und ausgeschaltet?

2.41 1 P Eigeninitiative

2.42 1 P Eigeninitiative

2.43 1 P Eigeninitiative

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

III. Wasser

Verringerung des Wasserverbrauchs

3.01 Sind alle Waschbecken und Duschen mit Einhebelmischern ausgestattet?

3.02 Haben alle Wasserhähne eine Durchflussmenge von maximal 9 l/min?
Mit Ausnahme von Küchenwasserhähnen.

3.03 Haben alle Duschen eine Durchflussmenge von maximal 9 l/min?

3.04 Sind alle Toiletten mit einer Spülung von weniger als 6 L, einer Doppelspülung 3/6 L oder einer „STOP"-Taste ausgestattet?

3.05 Haben die Urinale eine manuelle Spülung, einen Annäherungssensor oder funktionieren sie ganz ohne Wasser?

3.06 2 P Dieses Kriterium betrifft nur Campingplätze, Jugendherbergen und Gruppenunterkünfte.

Sind sämtliche Gemeinschaftsduschen mit Zeitschaltuhren, Drucktasten, Jetons, Sep-Key oder ähnlichen Systemen ausgestattet?

3.07 3 P Nutzen Sie Regenwasser für bestimmte Haushaltszwecke (z.B. für die Toilettenspülung)?

3.08 3 P Wird das Grauwasser Ihres Betriebes nach Aufbereitung wiederverwendet (z.B. Wärmerückgewinnung, Toilettenspülung)?

Wasserschutz und Reinigung

3.09 Haben Sie das Datenblatt „Reinigung" ausgefüllt und alle vom Betrieb verwendeten Reinigungsmittel aufgelistet?

3.10 Verwenden Sie professionelle Dosiersysteme für die Dosierung der Reinigungsprodukte?

Z.B.: Sprühflaschen, automatische Dosierstationen, integrierte Dosieraufsätze, Verdünnungssysteme, „ready-to-use"-Produkte.
Dieses Kriterium trifft nicht zu, wenn keine professionellen Reinigungsmittel verwendet werden.

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

3.11 Verwenden Sie mindestens 3 umweltzertifizierte Reinigungsmittel oder von der SuperDrecksKëscht® empfohlene Clever akafen-Produkte für die tägliche Reinigung und Instandhaltung Ihrer Räumlichkeiten und Gebäude?

Wenn die Reinigung an einen Subunternehmer vergeben wird, muss das Unternehmen diese Bestimmungen in den Dienstleistungsvertrag aufnehmen.

3.12 2 P Verwenden Sie ausschließlich umweltzertifizierte Reinigungsmittel oder von der SuperDrecksKëscht® empfohlene Clever akafen-Produkte für die tägliche Reinigung und Instandhaltung Ihrer Räumlichkeiten und Gebäude?

Das Kriterium gilt für alle Reinigungsmittel außer Spezialreiniger (z.B. Teppichreiniger und Holzbodenreiniger) und Produkte, die in HACCP-Zonen zur Desinfektion verwendet werden.
Wenn die Reinigung an einen Subunternehmer vergeben wird, muss das Unternehmen diese Bestimmungen in den Dienstleistungsvertrag aufnehmen.

3.13 2 P Tragen die Seifen und/oder Shampoos und/oder Kosmetikprodukte, die den Gästen gratis oder zum Verkauf angeboten werden, ein Umweltzeichen oder eine Zertifizierung für Natur-/Biokosmetik oder sind es von der SuperDrecksKëscht® empfohlene Clever akafen-Produkte?

3.14 Verzichten Sie außerhalb der HACCP-Zonen (Küche, Wellness, Schwimmbad) auf die Verwendung von Desinfektionsmitteln?

Obwohl Bleichmittel in Waschmitteln eine desinfizierende Wirkung haben können, werden sie in diesem Kriterium nicht berücksichtigt.

3.15 Verzichten Sie, auch in HACCP-Zonen, auf die Verwendung von Reinigungs- und Waschmitteln, die aktives Chlor enthalten (z.B: Javel – Natriumhypochlorit)?

Sie können bei gesetzlicher Vorschrift zur Desinfektion (HACCP-Zonen) Desinfektionsmittel verwenden, die folgende Wirkstoffe enthalten: Alkohole (Ethanol, Isopropanol, Propan-2-ol), quartäre Ammoniumverbindungen (Reinigungs- und Desinfektionsmittel).

3.16 1 P Haben Sie Reinigungspläne für alle Bereiche (einschließlich Schlaf-, Aufenthalts- und Sanitärräume) sichtbar für das Personal angebracht?

Reinigungspläne geben an, wer-wie oft-was-womit-in welcher Dosierung zu reinigen hat.

3.17 Ist das Personal über die richtige Dosierung des Waschmittels nach dem Härtegrad des Wassers informiert und wurde diese Information in der Nähe der Waschmaschine für Personal und Gäste sichtbar angebracht?

3.18 Verwendet der Betrieb ein Colorwaschmittel für Buntwäsche anstelle eines Vollwaschmittels, das Bleichmittel und optische Aufheller enthält?

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

3.19 Sind die im Vollwaschmittel enthaltenen Bleichmittel auf Sauerstoffbasis (z.B. Wasserstoffperoxid) und nicht auf Chlorbasis?

3.20 1 P Verzichten Sie bei der Wäschepflege auf Weichspüler?

3.21 1 P Wenn die Reinigung der Wäsche (Handtücher, Bettwäsche) von einem externen Dienstleister durchgeführt wird, verwendet dieser umweltzertifizierte Waschmittel oder von der SuperDrecksKëscht® empfohlene Clever akafen-Produkte)?

3.22 Verzichten Sie auf die Verwendung von WC- und Urinalsteinen, Urinalmatten und -gittern und Ähnlichem?

3.23 1 P Befindet sich ein Abfalleimer in jeder Toilette (zumindest in den Damentoiletten), um eine Verstopfung der Leitungen zu verhindern?

3.24 1 P Dieses Kriterium betrifft nur Campingplätze.

Wenn Sie Sanitärzusätze für mobile Toiletten zum Verkauf anbieten, haben diese ein Umweltzeichen?

3.25 1 P Sind in allen Haupteingängen des Betriebes ausreichend große Eingangsmatten oder Fußmatten vorhanden, um Verschmutzungen und damit zusätzlichen Einsatz von Reinigungsmitteln zu vermeiden?

Ausreichende Größe: ca. 1,5m in Gehrichtung und über komplette Eingangsbreite.

3.26 1 P Eigeninitiative

3.27 1 P Eigeninitiative

3.28 1 P Eigeninitiative

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

IV. Abfall

Abfallvermeidung

4.01 Werden die angebotenen Getränke (in Bars, Restaurants, Shops) in Mehrweg-Glasflaschen verkauft oder serviert?

Ausgenommen sind Getränke, die nicht in Mehrweg-Glasflaschen erhältlich sind (z.B. Weinflaschen) oder die in Getränkeautomaten angeboten werden. In Shops auf Campingplätzen müssen einige Getränke als Alternative zu Einweg-Flaschen in Mehrweg-Glasflaschen angeboten werden.

4.02 Verzichten Sie auf den Verkauf und Vertrieb von Getränkedosen?

Dieses Kriterium gilt ebenfalls für Minibars, Getränkeautomaten und Shops.

4.03 2 P Bieten Sie aktiv Leitungswasser an (im Konferenzraum, Restaurant usw.), um Flaschenwasser zu vermeiden?

4.04 2 P Dieses Kriterium betrifft nur Hotels, Jugendherbergen, Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Verzichten Sie auf Einweg-Hygieneartikel in den Zimmern (z.B. Seife, Duschgel, Shampoo, Duschhaube, Nagelfeile, Wattestäbchen, Bodylotion)?

Außer auf Anfrage von Gästen, wenn eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder wenn es sich um eine Qualitätsanforderung im Rahmen eines unabhängigen Zertifizierungssystems handelt.

4.05 Werden alle Frühstücksprodukte den Gästen in einer verpackungslosen Alternative angeboten, um Einzelverpackungen zu vermeiden? Mit Ausnahme von 3 Produkttypen, die einzeln verpackt werden können.

Das Kriterium gilt u.a. für Butter, Frühstückscerealien, Marmelade, Honig, Aufstriche, Milch (z.B. für Müsli), Joghurt, Fruchtsaft, Kakaopulver, Soßen wie Mayonnaise, Käse, Salz und Pfeffer. Produkte für spezifische Diäten sind vom Kriterium ausgeschlossen.

4.06 2 P Wenn Heißgetränke in der Gastronomie angeboten werden, werden Milch und Zucker verpackungslos serviert?

Mit Ausnahme von Zucker für spezifische Diäten und wenn die Hygienestandards dies nicht erlauben (z.B. muss Milch ständig bei 4°C gekühlt werden).

Dieses Kriterium gilt nur, wenn der Betrieb über eine Betriebsgenehmigung für ein Restaurant verfügt und gilt nicht für Hotelzimmer.

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

4.07 1 P

Dieses Kriterium betrifft nur Hotels, Jugendherbergen, Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Verzichten Sie auf sämtliches Einweggeschirr (einschließlich Einwegbecher und deren Plastikverpackung in den Zimmern)?

Ausgenommen ist Einweggeschirr für Gerichte zum Mitnehmen und für Veranstaltungen (wenn die Verpflegung von einem externen Caterer gewährleistet wird).

4.08 2 P

Dieses Kriterium betrifft nur Campingplätze.

Wenn Mahlzeiten vor Ort oder zum Mitnehmen angeboten werden, ergreifen Sie Maßnahmen, um die Verwendung von Einwegprodukten zu vermeiden oder zu verringern?

Beispiele für Maßnahmen: Mahlzeiten vor Ort werden in Mehrweg-Geschirr serviert, Gäste können ihre eigenen Behälter mitbringen, Rabatt wird angeboten, wenn der Gast seine Mahlzeit im Mehrweg-Behälter bestellt.

4.09 1 P

Verzichten Sie auf Einweg-Trinkhalme oder geben Sie sie nur auf Wunsch des Gastes aus?

4.10 1 P

Verwenden Sie wiederverwendbare Tischdecken und/oder Tischsets (z.B. aus Stoff oder abwaschbarem Kunststoff)?

Dieses Kriterium ist ebenfalls erfüllt, wenn keine Tischdecken oder Tischsets verwendet werden.

4.11 1 P

Bieten Sie, gratis oder zum Verkauf, ausschließlich Gadgets, Werbeartikel und Werbegeschenke an, die wiederverwendbar und ökologisch sind (mit ökologischen Materialien, lokal oder fair produziert)?

Dieses Kriterium ist ebenfalls erfüllt, wenn Sie auf Werbegeschenke verzichten.

4.12 1 P

Ergreifen Sie Maßnahmen zur Verlängerung der Lebensdauer von Möbeln und Matratzen, die das Ende ihrer Nutzungsdauer innerhalb der Unterkunft erreicht haben, aber noch gebrauchsfähig sind (z.B. Spenden, Neuverteilung)?

Abfalltrennung

4.13

Haben Sie das Datenblatt „Abfall“ ausgefüllt oder verfügen Sie über die Jahresabfallbilanz der SuperDrecksKëscht oder ein gleichwertiges Dokument (Plan de prévention et de gestion des déchets)?

4.14 1 P

Tragen Sie das Label „SuperDrecksKëscht fir Betriber“ oder ein gleichwertiges Label?

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

4.15 Haben Sie eine ordnungsgemäße Trennung und Sammlung Ihrer Abfälle **für mindestens 10 Fraktionen**, die innerhalb des Betriebes anfallen, eingerichtet?

Z.B.: Restmüll, PMG-Verpackungen, Küchenabfälle, Grünschnitt, Elektro-/Elektronikgeräte, Holz, Metallteile, Plastikfolien, Speiseöle/-fette, Lampen und Glühbirnen, Kork, Sperrmüll, Batterien/Akkus, Farb- und Lackabfälle, Polystyrol, Fett aus Fettabscheider, Hohlglas, Altpapier/Karton, Tinten- und Tonerkartuschen.

4.16 1 P Haben Sie eine ordnungsgemäße Trennung und Sammlung Ihrer Abfälle **für alle Fraktionen**, die innerhalb des Betriebes anfallen, eingerichtet?

4.17 Werden gebrauchte Speisefette und Speiseöle ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt (funktionsfähiger Fettabscheider, Speisefetteimer)?

4.18 Haben Gäste die Möglichkeit, ihre Abfälle im Betrieb richtig zu sortieren?

Sammelbehälter werden in ausreichender Anzahl und frei zugänglich an den abfallerzeugenden Stellen aufgestellt.

Für Hotels: In den Zimmern werden die Gäste schriftlich gebeten, ihre wiederverwertbaren Abfälle (z.B. Zeitungen, Karton, sauberes Papier, PET-Flaschen, Glasflaschen, Deodorants) auf dem Tisch zu hinterlegen, wo das Personal sie separat sammeln kann. Alternativ kann das Hotel den Gästen deutlich beschriftete Sammelbehälter in den Zimmern und/oder auf den Fluren und/oder in der Rezeption zur Verfügung stellen.

Für Campingplätze: Die Sortierstelle(n) sind zweckmäßig, leicht zugänglich und auf dem Plan oder vor Ort deutlich gekennzeichnet.

Für Jugendherbergen, Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen: Die Abfalltrennung wird am Eingang und/oder auf den Fluren der Stockwerke angeboten. An der Rezeption steht ein Behälter für problematische Stoffe zur Verfügung (nach dem Konzept der SuperDrecksKëscht und der Ecobatterien asbl).

4.19 1 P Hat das Personal die Möglichkeit, seinen Abfall im Betrieb richtig zu sortieren (z.B. Küche, Büro, Technikräume, Sozialräume und Stockwerke)?

4.20 1 P Sind die Sammelbehälter klar und deutlich beschriftet?

4.21 1 P Eigeninitiative

4.22 1 P Eigeninitiative

4.23 1 P Eigeninitiative

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

V. Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung

5.01 Haben Sie die Datenblätter „Beschaffung“ und „Gastronomie“ ausgefüllt?

5.02 Verwenden Sie Toilettenpapier, Kopierpapier und Papierhandtücher mit einem Umweltzeichen, das den Einsatz von mindestens 50% Recyclingfasern garantiert (z.B. der Blaue Engel, FSC Mix, EU Ecolabel 50% recycled fibers oder die von der SuperDrecksKëscht® empfohlenen Clever akafen-Produkte)?

5.03 2 P Sind Toilettenpapier, Kopierpapier und Papierhandtücher zu 100% aus Recyclingfasern hergestellt (z.B. Blauer Engel aus 100% Altpapier, FSC Recycled, EU Ecolabel 100% recycled fibers oder die von der SuperDrecksKëscht® empfohlenen Clever akafen-Produkte)?

5.04 1 P Bestehen Druckerzeugnisse wie Briefumschläge, Hausprospekte und Flyer zu 100% aus Recyclingpapier?

5.05 1 P Werden für Tagungen und Seminare ausschließlich Schreibblöcke aus 100% Recyclingpapier verwendet?

5.06 1 P Werden für Tagungen und Seminare ausschließlich nachfüllbare Stifte, Marker, und Kugelschreiber und unbehandelte Bleistifte verwendet?

5.07 1 P Verwenden Sie lokales/europäisches und/oder FSC/PEFC-zertifiziertes Holz für Möbel, die Sie seit dem letzten Audit erworben haben?

5.08 1 P Bestehen mindestens 70% der Möbel in den Zimmern überwiegend aus Vollholz?

5.09 1 P Verzichten Sie auf Pflanzenschmuck aus Kunststoff (z.B. Plastikblumen)?

Dieses Kriterium berücksichtigt keine temporäre Dekoration (z.B. Oster- und Weihnachtsdekoration).

5.10 2 P Verwenden Sie mineralische Farben, z.B. Silikat- oder Kalkfarben für den Innenbereich?

Wegen der gesundheitsgefährdenden Ausgasung sollten lösemittelhaltige Farben in Innenräumen und insbesondere in Schlafzimmern vermieden werden.

5.11 1 P Verzichten Sie auf den täglichen und präventiven Einsatz von Lufterfrischern, Duftspendern und Duftstäbchen?

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

5.12 1 P Trägt die Arbeitskleidung ein Umweltzeichen (z.B. Bio-Baumwolle, Fairtrade, GOTS, Oeko-Tex Standard 100)?

5.13 1 P Trägt ein Teil der im Betrieb verwendeten Textilien wie Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher ein Umweltzeichen? (z.B. Bio-Baumwolle, Fairtrade, GOTS, Oeko-Tex Standard 100)?

Lebensmittel und Getränke

5.14 Achten Sie auf die saisonale Verfügbarkeit von Obst und Gemüse?

Dieses Kriterium ist ebenfalls erfüllt, wenn das Restaurant seine Speisekarte den Jahreszeiten entsprechend ändert.

5.15 Bieten Sie auf der Speisekarte vegetarische Hauptgerichte an (Richtwert: mindestens 20%)?

5.16 1 P Bieten Sie auf der Speisekarte eine vegane Alternative an?

5.17 Bieten Sie fast täglich mindestens 2 Lebensmittel und 2 Getränke aus der Region an (≤ 150 km)?

Z.B.: Wasser, Saft, alkoholische Getränke, Kräutertee, Fleisch, Milchprodukte, Kartoffeln, Brot und Mehl, Eier, Gemüse, Obst, Honig, Soßen).

5.18 2 P Bieten Sie zusätzlich zu Kriterium 5.17, noch 3 weitere Getränke aus der Region an (≤ 150 km)?

5.19 2 P Bieten Sie zusätzlich zu Kriterium 5.17, noch 3 weitere Lebensmittel aus der Region an (≤ 150 km)?

5.20 Bieten Sie mindestens 2 Grundnahrungsmittel und/oder Getränke aus kontrolliert biologischem Anbau an (z.B. Butter, Nudeln, Milch, Fleisch, Fisch, Käse, Backwaren, Gemüse)?

Dieses Kriterium ist ebenfalls erfüllt, wenn auf der Speisekarte ein vollständig biologisches Menü angeboten wird.

5.21 2 P Bieten Sie zusätzlich zu Kriterium 5.20, 2 weitere Lebensmittel und/oder Getränke aus kontrolliert biologischem Anbau an?

MUSS KANN **1 P** 1 Punkt **2 P** 2 Punkte **3 P** 3 Punkte

5.22 Bieten Sie fast täglich mindestens zwei Produkte aus fairem Handel an?

Dieses Kriterium gilt nur für Produkte, die nicht in Europa hergestellt werden (z.B. Kaffee, Tee, Bananen, Kakao, Schokolade, Zucker, exotische Fruchtsäfte). Dieses Kriterium ist erfüllt, wenn der Betrieb das Label „Fairtrade Zone“ trägt.

5.23 1 P Verzichten Sie auf frische Eier aus Boden- oder Käfighaltung?

5.24 Gibt der Betrieb auf der Speisekarte deutlich an, welche Gerichte vegetarisch/vegan sind und welche Produkte aus biologischem Anbau, fairem Handel und regionaler Produktion stammen?

Dieses Kriterium betrifft ebenfalls regionale Produkte, die in den Shops der Campingplätze angeboten werden.

5.25 1 P Gibt der Betrieb beim Frühstück deutlich an, welche Produkte biologisch, fair gehandelt oder regional sind?

Dieses Kriterium gilt nur für Frühstücksbuffets.

5.26 1 P Ergreifen Sie Maßnahmen, um die Lebensmittelverschwendung in der Gastronomie zu verringern (z.B. Hinweis auf der Speisekarte „unsere Gerichte sind in kleinen Portionen erhältlich“, Ecobox usw.)?

Grünflächen

5.27 Wird die Verwendung von Pestiziden ausnahmslos verboten?

Dieses Kriterium gilt ebenfalls, wenn die Bewirtschaftung der Grünflächen von einem externen Dienstleister gewährleistet wird.

5.28 2 P Sind die zum Betrieb gehörenden Außenanlagen (z.B. Parkplatz) wasser- und luftdurchlässig und erlauben daher eine gute Entwässerung und Durchlüftung des Bodens?

Das Kriterium ist erfüllt, wenn keine großen versiegelten Flächen vorhanden sind.

Bei Campingplätzen ist das Kriterium erfüllt, wenn nur die Hauptwege mit Asphalt, Zement oder einem anderen undurchlässigen Material bedeckt sind.

Das Kriterium gilt nicht, wenn weniger als 5 Parkplätze vorhanden sind.

5.29 1 P Bewässern Sie auf sinnvolle Weise oder verzichten Sie auf die Bewässerung der Außenanlagen?

Sinnvolle Bewässerung beinhaltet automatische Bewässerungssysteme, Tropfbewässerung, Bewässerung mit Regenwasser, Bepflanzung mit Pflanzenarten, die nur wenig oder keine Bewässerung erfordern.

MUSS KANN **1 P** 1 Punkt **2 P** 2 Punkte **3 P** 3 Punkte

5.30 2 P Haben Sie besondere Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt ergriffen (z.B. Blumenwiese, Insektenhotel, Nisthilfen, Streuobstwiese, Trockenmauern, Naturteich)?

5.31 2 P Haben Sie bei neuen Bepflanzungen Ihrer Außenanlagen lokale Pflanzenarten (die an das Klima angepasst sind und daher weniger Ansprüche an Wasser und Düngemittel stellen) bevorzugt?

5.32 1 P Verwenden Sie torffreie und biologische Blumenerde (ohne mineralische Düngemittel)?

5.33 1 P Verfügt der Betrieb über einen Gemüse- oder Kräutergarten?

5.34 1 P Dieses Kriterium betrifft nur Campingplätze.

Besteht die Landschaftsgestaltung rund um die Miet- und Wohnunterkünfte zu mindestens 50% aus Grünflächen (Rasen, begrünte Rasengittersteine, keine Schottergärten)?

5.35 1 P Dieses Kriterium betrifft nur Campingplätze.

Erlauben Sie nur wasserdurchlässige und atmungsaktive Vorzeltteppiche oder Bodenmatten unter Vorzelten und Markisen, um Rasenschäden zu verhindern oder bieten Sie diese Matten zur Miete und/oder zum Verkauf an?

5.36 1 P Eigeninitiative

5.37 1 P Eigeninitiative

5.38 1 P Eigeninitiative

MUSS KANN 1 P 1 Punkt 2 P 2 Punkte 3 P 3 Punkte

brain&more

ecolabel.lu

EcoLabel Luxembourg
ecolabel@oeko.lu • T (+352) 43 90 30 22